

Emser Zeitung

Preis der Einzelgen

Die einpaltige Zeitungs-
oder deren Raum 15 Pf.
Reklamensätze 50 Pf.

Redaktion und Expedition
Emm, Röhrenstraße 95.
Telephon Nr. 7.

(Preis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Preis-Zeitung.)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 108

Bad Emm, Mittwoch den 9. Mai 1917

69. Jahrgang

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 8. Mai abends (W. S. Amtlich.)

Bei trübem Wetter mit Regen flaute die Gefechts-
tätigkeit heute sowohl bei Arras wie auch an der Aisne
nennlich ab.

8. Mai. Amtlich.

Größtes Hauptquartier, 8. Mai. Amtlich.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Auf der Arrasfront hat sich der Artilleriekampf weiter
verschärft. Heftige Angriffe auf den Schloßpark von Rieux
und andere Stellungen zwischen Fontaines und Niencourt
wurden blutig abgewiesen. Bei Kämpfen um den Besitz
von Villerscourt verlor der Gegner der Südfront des
Tages. Heute morgen stürmten unsere Truppen Fresnoy
und blieben den Ort gegen englische Widereroberungs-
versuche. Über 200 Gefangene und 6 Maschinengewehre sind
unser eingebracht.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz

Auf dem Schlachtfeld der Aisne flaute nach dem heis-
sen, schweren Ringen der letzten Tage die Gefechtsintensität
nennlich ab. Zu größeren Kämpfen kam es den
Tag über noch nördlich von Craonne, wo die Franzosen sich
in erfolglosen, verlustreichen Angriffen bemühten, uns die
Stellungen zwischen Hurbise-Herme und Craonne zu
entziehen. An keiner Stelle hatten sie Erfolg.

In den Abend- und Nachstunden erfolgten gegen meh-
rere Stellen der Front von Bauxillon bis Corbigny heftige
Selbstbeschüsse, die, abgesehen von geringen örtlichen
Schäden der Franzosen östlich von Craonne, gegenüber der
unseren Verteidigung überall scheiterten.

Bei La Neuville leitete nachmittags starkes Artillerie-
feuer einen erfolglosen feindlichen Angriff gegen die Höhe
100 und unsere anschließenden Gräben ein.

In der Champagne bekämpften sich die Artillerien
mit zunehmender Heftigkeit. Ein gegen die Höhen nördlich
von Proven beschießender französischer Angriff kam in
meinem Bereich nur gegen Meil und Poehberg
zu Entwicklung. Vorübergehend eingebrungener Feind
wurde in seine Ausgangsstellungen zurückgeworfen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht

Seine besonderen Ereignisse.

Am 7. Mai hüfte der Feind 20 Flugzeuge ein. Leutn.
Dietrich schoss seinen 27. Leutn. Freil. v. Richtenhofen seinen
2. Gegner ab.

Größter Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Mazedonische Front.

Zwischen Drida und Breva-See wiesen Österreicher
und Türken feindliche Vorstöße blutig ab.

Im Gerna-Bogen erfolgten gestern nach zweitägiger
heftiger Artillerievorbereitung die erwarteten feindlichen An-
griffe auf einer Frontbreite von 8 Kilometern, die dank
der hervorragenden Haltung der verbündeten deutschen und
österreichischen Truppen abgeblasen sind.

Heute morgen hatte ein Vorstoß von Franzosen, Rus-
sen und Italienern dasselbe Schicksal.

Westlich der Wardar und Doiransees entfaltete die
feindliche Artillerie eine über das gewöhnliche Maß hinaus-
gehende Tätigkeit.

Im Monat April hüften die Gegner 362 Flugzeuge
und 20 Fesselballone ein. Von ersteren wurden 239 im
Luftkampf abgeschossen.

Wir verloren 74 Flugzeuge und 10 Fesselballone.

Der verlossene Monat zeigte die deutschen Luftkräfte
auf der vollen Höhe ihrer Leistungsfähigkeit. Wäh-
rend sich unsere Abwehrmittel mit Erfolg bemühten, rich-
ten feindliche Bombenangriffe auf die Heimat abzuwehren,
hielten die schweren Aprilkämpfe die höchsten Anforderungen
an die im Felde befindlichen Flieger, Fesselballone und
Flugabwehrkanonen. In täglicher enger Zusammenarbeit
sahen sie sich ihnen gewachsen. Unsere Bombengegenschwerer
gründeten wichtige militärische Anlagen. Unsere Luftauf-
klärung brachte wertvolle Nachrichten.

Erfolgreicher Einsatz unserer Flieger auf dem Gefechts-
feld unterstützte die schweren Kämpfe der Infanterie und
Artillerie in vorbildlicher Weise.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Die französische Niederlage am 5. und 6. Mai.

Paris, 7. Mai. Die französische Niederlage
am 5. Mai stellt sich nach ergänzenden Meldungen als
schwerer heraus, als sich anfangs übersehen ließ.
Die Franzosen haben nach einer Feuerbereitschaft, die
alles bisher erlebte weit übertrifft, gegen den Höhepunkt
des Chemin des Dames in der ersten Linie über 15 Divi-
sionen eingesetzt und waren infolge der ununterbrochen blutigen
Kämpfe gezwungen, immer mehr Reserven in den Kampf
zu werfen, die sie von allen übrigen Teilen ihrer Front
entzogen. Ein Meilenbreiter von 300 000 Mann sollte
den entscheidenden Schlag führen. Schwerste Verluste
und minimale britische Erfolge waren das Resultat der unge-
wöhnlichen Anstrengung, zu der Frankreich alle verfügbaren
Kräfte zusammengegriffen hatte.

Am Vorabend des 6. Mai trat eine Kampfpause ein.
Das französische Feuer blieb, abgesehen von dem Abschnitt
Strade bis Hurbise-Herme matt. Erst im Laufe des Tages
wurde es wieder kräftiger, und es folgten Kampfhandlungen
von wechselnder Stärke ein. Nach schwerster Artillerievor-
bereitung erfolgte östlich Meenejan ein feindlicher An-
griff, der in unserem Feuer blutig zusammenbrach. Im
Gegensatz dazu hatte ein von Rheinländern und Belgien
unternehmener Vorstoß, nördlich von Meenejan Er-
folg und brachte es wieder in den Besitz verloren ge-
gangener Grabenrücken. Um 3 Uhr nachmittags griffen die
Franzosen zehntausend Malmaison und Froimont Herme
erhielt an. Sie wurden unter schwersten Verlusten abge-
wiesen. Das französische Feuer lag mit andauernder großer
Heftigkeit auf diesem Frontabschnitt. Westwärts der
Rivière Herme fanden wilde Nachkämpfe von Mann gegen
Mann um den vorderen Graben statt.

Auf dem Ostflügel der Kampffront wurde am den
Winterberg vom Vormittag bis spät in die Nacht mit
äußerster Erbitterung gekämpft. Nachmittags 6 Uhr nah-
men die deutschen Truppen im Sturm einen verloren ge-
gangenen Graben wieder zurück und behaupteten ihn gegen
schonmalige feindliche Anstürme. Die Franzosen hatten hier
ganz außerordentlich schwere Verluste und mußten sich auf
den Südhang zurückziehen. Das Plateau selbst ist neutrales
Gebiet. In den Kämpfen um den Winterberg wurde eine
größere Anzahl Gefangener eingebracht. Neue Meldungen
bestätigen die außerordentlich schweren Verluste der Fran-
zosen, die namentlich vor der Mitte der Südfront, wo neben
Regimentern der Wasserfante Thüringer, Magdeburger,
Sachsen und Gardetruppen mit großer Tapferkeit kämpf-
ten, unbeschreiblich sind.

Eine südlich von Landricourt offen ausgehende feind-
liche Batterie wurde durch unsere schwere Artillerie mit
einem Schuß in Trümmer geschossen.

Gegen Abend raffte der Feind nochmals alle verfüg-
baren Kräfte und Reserven zusammen, um nochmals in
einem gewaltigen Ansturm auf 18 Kilometer Breite in
die Linie Sanch-Ailles vorzustoßen, aber auch diese ge-
waltige Anstrengung aller Kräfte brach unter den schweren
Verlusten in unserem Feuer und Maschinengewehrfeuer und
im Nachkämpfe zusammen. Ebenso erfolglos blieb ein he-
ftiger Angriff zwischen Bauxillon und Laffaux.

Die Kämpfe des 5. und 6. Mai gehören zu den schwersten
und für den Feind blutigsten aller bisherigen französischen
Offensiven. Sie werden für alle Zeiten zu den stolzen
Ehrentagen der französischen Armee an der Aisne und
in der Champagne rechnen.

Die vortreffliche deutsche Küstenverteidi- gung.

Berlin, 8. Mai. In der Frage, warum die
Stützpunkte an der Norddeutschen Küste noch nicht vernichtet
sind, erklärt der Mitarbeiter des Journal, der sich zurzeit
bei der englischen Flotte befindet, daß die englischen Schiffe
bei Annäherung an die Küste von den deutschen Küsten-
batterien bereits unter Feuer genommen würden, wenn die
englischen Schiffe noch gar nicht tiefen könnten. Verdie-
dentlich sind englische Monitore 33 Kilometer von der
Küste unter ausgezeichneter Sperrefeuer gekommen.

Der neue U-Boot-Krieg.

Berlin, 8. Mai. (Amtlich.) Im Mittelmeer
sind 12 Dampfer und 2 Segler mit über 50 000 Tonnen neu
versenkt worden, darunter am 3. April der bewaffnete
englische Dampfer Argos (4540 Tonnen) mit Stückgütern
von England nach Frankreich, am 4. April der bewaffnete
englische Dampfer Parigate (3232 Tonnen) und ein un-
bekannter, fünf beladener englischer Dampfer der City-Klasse
von etwa 7000 Tonnen, am 6. April der bewaffnete eng-
lische Dampfer Moglenwood (3289 Tonnen) mit Gütern
von Tunis nach England, am 8. April der italienische
Dampfer Alba (1639 Tonnen) mit Kohlen für Italien, am
10. April der bewaffnete französische Dampfer Estrel (2574
Tonnen) mit Baumwolle, am 11. April der bewaffnete eng-
lische Dampfer Gharib (3014 Tonnen) mit 3500 Tonnen
Kohle und 5000 Hektoliter Wein von Oran nach Saloniki
im Dienste der französischen Regierung, am 12. April der
bewaffnete englische Dampfer Glenis (3373 Tonnen)
mit Kohlen für Italien, am 15. April der vollbeladene
englische Truppentransportdampfer Arcadian (8339 Ton-
nen) im Ägäischen Meer, der wenige Minuten nach dem
Torpedotreffer sank und den größten Teil der Truppen
mit in die Tiefe riß.

Berlin, 7. Mai. Das Korrespondenzbüro er-
fährt, daß am Reichsschiff Dampferbank Nord die Besatzung
des U-Boots S. 2. 98 in zwei Booten angekommen
ist. Das U-Bootfahrzeug ist in der Nordsee versenkt worden.

Berlin, 7. Mai. Hier wurde die Besatzung
des östlichen Dreimaßschoners Fels, der am Donnerstag
von einem deutschen U-Boot versenkt worden ist, ge-
landet. Der Schleppdampfer Perseus, der eine Bark ge-
schleppt hatte, die sich in sinkendem Zustand befand, ist ohne
die Bark hier angekommen. Schlepper und Bark waren von
einem deutschen U-Boot angegriffen worden, worauf der
Schlepper die Schleppbark kappte.

Berlin, 8. Mai. (Niederländisch Telegramm-
Agentur.) Die Vlaardinger Dampfer Martha Maria
und Prinz Hendrik der Niederlanden wurden in den Grund
geschossen.

Berlin, 7. Mai. Nouvelliste de Lyon meldet aus
Bordeaux: Der Dampfer Nemen, vom Senegal kommend,
sei infolge Kampfes mit einem U-Boot am 24. und 25. April
schwer beschädigt dort eingetroffen.

Berlin, 8. Mai. Die Häfen von
Le Havre und Antwerpen sind wegen Minen-
gefahr gesperrt.

Berlin, 8. Mai. Rationaltende
meldet aus Christiania: Die norwegische Handels-
flotte hat im April 72 Schiffe verloren. Bei Anrechnung
des Zuges von 22 Schiffen ermäßigt sich der tatsächliche
Verlust auf 50 Schiffe mit zusammen 98 531 Tonnen.

Telegrammwechsel zwischen dem Sultan und dem deutschen Kaiser.

Berlin, 8. Mai. Der Sultan
hat an den deutschen Kaiser folgendes Telegramm geschickt:
Seiner Majestät dem deutschen Kaiser, Großes Haupt-
quartier!

Voll Bewunderung verfolge ich mit meinem Volle und
meiner Armee die großen Kämpfe, welche die siegreichen
Truppen Eurer Majestät so heldenmütig an den Fronten
von Arras und der Aisne und in der Champagne bestehen.
Von ganzem Herzen beglückwünsche ich Eure Majestät, so
tapfere Truppen zu besitzen, die unter einer wunderbaren
Führung mit außerordentlicher Hartnäckigkeit und einem
beispiellosen Siegeswillen heldenmütig vorkommen, wie sie
die Geschichte noch nie zu verzeichnen hatte. Ich bin über-
zeugt, daß durch die Gnade des Allmächtigen der end-
gültige Sieg bald die Anstrengungen der verbündeten Armeen
krönen wird, die ihre Pflicht mit solcher Tapferkeit und
Aufopferung erfüllen.

gez. Mehmed.

Darauf antwortete Kaiser Wilhelm:

Seiner Majestät dem Sultan der Osmanen, Kon-
stantinopel!

Eure Majestät haben der Leistungen, die das deutsche
Heer in den Schlachten der jüngsten Tage vollbracht hat,
mit Worten der höchsten Anerkennung gedacht. Ich bitte
Eure Majestät, hierfür meinen warmsten Dank entgegen-
zunehmen und versichere zu sein, daß meine Armee mit un-
bedingtem Vertrauen zu ihrem Führer und mit höchstem
Willen zum Sieg auch den weiteren Anstürmen der Feinde
mit Gottes Hilfe standhalten wird, bis deren Angriffskraft
gebrochen ist. Aller Augen sind auf das gewaltige Ringen
im Westen gerichtet, wo unsere Feinde, übermächtig an Zahl
und Material, die Entscheidung suchen. Dort vollbringen
unsere Tapferen Taten, wie sie in der Geschichte aller
Völker und Zeiten noch nicht verzeichnet sind. Möge für
der Allmächtige auch weiterhin ich ihnen und sie zum vollen
Sieg führen.

gez. Wilhelm I. R.

Deutschland.

Berlin, 7. Mai. Im Reichstag ist folgende Anfrage
Dr. Seddars (Kortf. Bp.) eingelaufen: „Im englischen
Unterhaus hat ein Mitglied des Kabinetts, Lord Cecil,
die Nachricht, die deutsche Regierung ziehe Fett aus
Soldatenleichen, als nicht unangenehm hingestellt.
Was denkt der Reichsführer zu tun, um dieser erbärm-
lichen aller englischen Verleumdungen wirksam entgegen-
zutreten?“ — Dr. Trendelenburg antwortet: „Die Kohlenber-
eitung in Bayern begegnet seit längerer Zeit erheb-
lichen Schwierigkeiten. Schwierigkeiten werden u. a. vor
allem durch die Kohlenausgleichsstelle in Mannheim ver-
reitet. Dadurch wird auch die Erzschmelze-Organisation in
Bayern gefährdet. Ist dies dem Reichsführer bekannt?
Was denkt er zu tun, um Bayern mit Kohlen in aus-
reichender Weise zu versorgen?“ — Der Reichsführer antwortet:
„Durch den Krieg ist erwiesen, daß unsere Schatzkammer und Volk-
produktion vermehrt werden muß. Was denkt der
Reichsführer zu diesem Zweck zu tun?“

Berlin, 7. Mai. Die Ausschüsse des Hoff-
manns: Staatsminister Dr. Graf v. Hertling be-
suchte heute morgen auf einige Tage nach Berlin, wo am
8. Mai unter seinem Vorsitz im Reichskanzlerpalast eine
Sitzung des Bundesratsausschusses für auswärtige
Angelegenheiten stattfindet.

Die Revolution in Rußland.

Petersburg, 7. Mai. Meldung der Peter-
burger Telegraphenagentur. General Korniloff, der Ober-
befehlshaber der Truppen des Bezirkes Petersburg, ver-
öffentlicht einen Tagesbefehl, in dem es heißt: „Um eine
neue mächtige Armee zu bilden, die unsere Hauptstadt
gegen den äußeren Feind verteidigen und die durch Rußland
errungene Freiheit beschützen kann, ordne ich die Wiederauf-
stellung der Reserveverbände des Bezirkes in Ueberein-
stimmung mit den Weisungen, die ich gegeben habe, an. Ich
gebe den Auftrag, ohne einen Augenblick zu verlieren,
mit der eindrucklichen Kriegsausbildung der Verbände zu
beginnen. Diese wiederaufgestellten Verbände werden in
Petersburg bleiben müssen in Uebereinstimmung mit der Er-
klärung der vorläufigen Regierung und bereit sein, die bür-
gerliche Freiheit zu verteidigen und im Falle einer Be-

Wegung der Feinde gegen Petersburg, sich ihr entgegen zu stellen und ihn von der Hauptstadt fernzuhalten.

Amsterdam, 7. Mai. Reuter meldet folgende, für die Zustände in der russischen Hauptstadt bezeichnende Geschichte: Die Anhänger Lenins konnten keine Fernsprechanleitung bekommen. Alle ihre Anfragen am Fernsprecher blieben unbeantwortet. Die Beamten weigerten sich, die Geschäftsstelle der Leninpartei und die Schriftleitung der Zeitung 'Krowda' zu verbinden. Eine aus drei Anhängern Lenins bestehende Abordnung begab sich zum Fernsprecher und erkundigte sich nach dem Namen des Beamten, der sich weigerte, Verbindungen herzustellen. Der Direktor antwortete, daß er nichts von der ganzen Angelegenheit wisse. Schließlich mußte die Abordnung unverständlicher Dinge abziehen. Später erschienen 50 Soldaten unter Führung eines Offiziers. Der Offizier sagte, er sei vom Amte abgerufen worden und erkundigte sich, wer verhaftet werden müsse. Der Direktor antwortete, daß er keinen Auftrag hierzu gegeben habe.

Amerika.

Rio de Janeiro, 7. Mai. Havasmeldung. Die Grundlage des Programms des neuen Ministers des Auswärtigen Becerra wird eine vollständige und tatkräftige Mitarbeit auf der Seite der Vereinigten Staaten sein. Bei dem Mangel an militärischen Mitteln würde Brasilien den Vereinigten Staaten alle Gegenstände der nationalen Erzeugung zur Verfügung stellen. Sie dürfe auch auf andere Maßnahmen rechnen, die sich im Laufe der Ereignisse im Interesse der gemeinsamen Sache als notwendig erweisen würden. Das Vorgehen Brasiliens würde selbstverständlich den Widerruf des Neutralitätsbittens vom 28. April mit sich bringen.

Telephonische Nachrichten.

Drei feindliche Truppentransporte versenkt.

Berlin, 8. Mai. (Amtlich.) Nach neu eingetroffenen Meldungen wurden wieder drei feindliche Truppentransportdampfer versenkt, und zwar am 5. April östlich von Malta ein voll besetzter, durch zwei italienische Zerstörer gesenkter Truppentransportdampfer von etwa 10000 P.-K.-T. mit Kurs nach Ägypten, am 20. April westlich Gibraltar ein englischer grau gemalter Truppentransportdampfer von etwa 12000 Tonnen mit bläulichem Kurs, am 4. Mai im Ionischen Meer der italienische Truppentransportdampfer 'Berio' (3935 Tonnen) mit Soldaten des 61. Regiments, der aus einem durch Zerstörer gesenkten Geleitzug herausgeschossen wurde.

Eine Lebensfrage für England.

Rotterdam, 8. Mai. Daily Telegraph sieht sich neuerdings für eine Beschleunigung des Schiffbaues ein, die für England eine Lebensfrage bedeute. Das Blatt meint, daß England während der nächsten zwölf Monate 3 Millionen Tonnen Schiffraum fertig stellen könne. Ferner schlägt das Blatt vor, daß Amerika in den nächsten sechs Monaten erfahrene Arbeiter nach England schicken und noch 1 Million Tonnen liefern solle.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Verammlung der hessischen Gewerbevereine. In Elmberg fanden sich am Sonntag 188 Abgeordnete aus allen Teilen des Regierungsbezirks Wiesbaden zusammen. Die gestrigen Verhandlungen betrafen hauptsächlich die Bildung von Kreis-Verbänden, die Gründung einer Handwerkerkammer für hessische Handwerker und die Bildung von Schiedsgerichten für gütliche Beilegung von gewerblichen Streitigkeiten. Den Gewerbevereine-Kreisverbänden sollen Auskunfts- und Beratungsstellen angegliedert werden und zwar nicht bloß für die Mitglieder der Gewerbevereine, sondern auch für diejenigen der übrigen gewerblichen Organisationen wie Handwerkervereine und Innungen. Zur Erledigung der Vorarbeiten für die Gründung einer Krankenkasse für selbständige Gewerbetreibende hat bereits die letzte ordentliche Generalversammlung, die bekanntlich kurz vor Ausbruch des Krieges in Niederlahnstein stattgefunden hat, eine Kommission eingesetzt, der u. a. auch der Herr Landtagsabgeordnete Geil von hier angehört. Diese Kommission wird ihre Arbeiten fortsetzen und besonders die Gründung einer sog. Zuschußkasse ins Auge fassen.

Holzappel, 8. Mai. Am Sonntag, den 6. Mai, nachmittags 4 Uhr, fand im Gasthaus „Zum grünen Baum“ dahier die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Vorschuß- und Sparkassen-Vereins statt. Nach den Ausführungen des Herrn Direktors Schwarz, der den Vorsitz führte, kann das Ergebnis des verflochtenen Geschäftsjahres trotz des Krieges als ein gutes bezeichnet werden. Der Geldzufluß war wie auch im vorhergehenden Jahr ein reichlicher, jedoch war in der Lage waren, in den verschiedenen Kriegsanleihen 155 000 Mk. zu zeichnen, wovon wir an unsere Mitglieder 128 000 Mk. abgaben, die fast sämtlich den Sparanlagen entnommen wurden. Die zur Verfügung stehenden Mittel in Bar, Bankguthaben, Wertpapieren und Wechsel betragen 98 200 Mk. Geschäftsguthaben und Reserven zusammen 92 000 Mk. Der dem Reingewinn wurden zunächst 20 000 Mk. an den Wertpapieren abgeschrieben. Von dem verbleibenden Rest im Betrage von 5019,63 Mk. sollen laut Bescheid 5 Prozent zur Verteilung kommen mit 250,98 Mk., dem Restverbleib 1. 200 000, dem Immobilienkonto 200 000 gutgeschrieben, 2. 200 000 auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Statuten gemäß anstehende Kontrollen Herr Adolf Wilhelm, sowie die Aufsichtsratsmitglieder Herr Karl Hennemann und Christian Schwarz wurden mit großer Mehrheit wieder gewählt.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Spende. Durch Vermittlung des Herrn Oberstaatsarzt Dr. Meuser sind den hiesigen Zweigvereinen des Roten Kreuzes und des Vaterländischen Frauenvereins je 250 Mk. überwiesen worden. Die Summe wurde vor Kriegsende von Deutschen Freunden in den Vereinigten Staaten für wohltätige Zwecke in der Heimat gesammelt.

Aus Diez und Umgegend.

Gesellenprüfung. Der Schuhmacherlehrling Karl Weber, bei Herrn Schuhmachermeister Paul Stutz von hier in der Lehre, bestand seine Gesellenprüfung mit der Note gut.

Verantwortlich für die Schriftleitung Richard Hein, Bad Ems.

Heute verschied nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 36 Jahren, unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel

Emil Reinhardt.

Dausenau, Bad Ems, Falkenstein Taunus, Hof Obergutenau bei Nassau, München, Düsseldorf, den 8. Mai 1917

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johannette Reinhardt Ww.

Die Beerdigung findet Freitag, den 11. d. Mts. nachmittags 3 Uhr statt. (2749)

Ämliche Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems.

Lebensmittelverteilung.

a) Warenausgabe.

In der Woche vom 6. bis 12. Mai werden verteilt:
Fleisch oder Fleischwaren: 250 Gramm auf die Fleischkarte Nr. 4 der Kreisfleischkarte und 125 Gramm auf die Kinderkarte. 150 Gramm auf die Nr. 1 bis einschl. 6 einer Kreisfleischkarte (Vollkarte) und 75 Gramm auf die Nr. 1, 3 und 5 einer Kinderkarte.

Fische (frische Seefische) sind bei der Herrn A. Reith zu haben.

Erbesen, Karotten und Spargel in Dosen sind bei A. Reith, Krausgrill, Pfenkbach, G. A. M. Pfenkbach, W. (Hilke), Kaiser's Kaffeegeschäft, Thalheimer, Reichhöfer, Gröfel, P. H. Reumann, Steuber, Hoffarth, Pfenkbach und Konsumverein zu haben. An eine Familie bis zu 3 Personen wird eine Einpfunddose abgegeben, bei mehr Personen 2. Bei dem Ankauf ist die Lebensmittelkarte (braun) vorzulegen, auf der der Verkäufer handschriftlich die Abgabe zu vermerken hat.

Darmischgemüse oder getrocknete Kartoffelscheiben: Nr. 3 der Lebensmittelkarte 100 Gramm. Verkäufer G. A. M. Pfenkbach, P. W. Krausgrill, A. Reumann und Wdo. Hoffarth.

Eier: 1 Stück auf die Eierkarte Nr. 10.

Butter: Verkaufsstellen: Pränigam, Reichhöfer und Wilhelm.

Kasermehl wird am Dienstag, den 15. Mai, vormittags, im Verbrauchsmittelamt verkauft. Anspruch haben Familien mit Kinder, die das 3. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Schwarten und Grieben: Bezugsscheine werden am Montag, den 14. Mai, vormittags, im Verbrauchsmittelamt ausgegeben und zwar nur an die minderbemittelte Bevölkerung. Zahlung gleich.

Feinseife wird am Montag, den 14. Mai, vormittags, im Verbrauchsmittelamt verkauft. Stücke zu 3,30 Mk. und 1,75 Mk.

b) Mitteilungen.

Kartoffelbezugsscheine werden jeden Mittwoch im Verbrauchsmittelamt ausgegeben, jedoch nur an diejenigen, die zum Empfang berechtigt sind. Die Verabreichung der Kartoffeln geschieht Donnerstags.

Erdölkrabi (getrocknete) sind käuflich zu haben bei: Joh. Pögg, Reichhöfer, W. Pfenkbach, H. Thalheimer und P. Reith.

Brod- und Fleischkartenausgabe: Freitag, für die Inhaber der Karten Nr. 1 bis 4570 und Samstag Nr. 4571 bis 8000. Die mit dem Stempel Kurpersonal versehenen Brod- und Fleischkarten werden am Donnerstag, den 10. d. Mts., umgetauscht.

Bad Ems, den 9. Mai 1917.

Verbrauchsmittel-Amt.

Holzversteigerung.

Samstag, den 12. Mai, mittags 12 1/2 Uhr kommen im hiesigen Stadtwalde die nachbezeichneten Holzmassen gegen Zahlungsausstand bis zum Juli ds. Jrs. zur Versteigerung:

District: Kleine Hunert 52.

1150 Bohnenstangen 5. Klasse

250

Bad Ems, den 8. Mai 1917.

Der Magistrat.

Anmeldung zur Verbrauchssteuer.

In der letzten Zeit werden die Anmeldungen von verbrauchssteuerpflichtigen Gegenständen vielfach sehr unpünktlich bewirkt. Wir ersuchen, fernerhin die Anzeigen nach Vordruck innerhalb der vorgeschriebenen ständigen Frist bei der Stadtkasse während den Verkehrsstunden unter gleichzeitiger Zahlung der Steuer vorzulegen. Verstoß gegen diese Bestimmung muß, soweit nicht ausdrücklich Ausnahmen zugelassen sind, bestraft werden.

Bad Ems, den 8. April 1917.

Der Magistrat.

Für die Fleischverkaufsstellen

empfehlen wir

Plakate zum Aushang

der

Fleischpreise.

H. Chr. Sommer, Bad Ems und Diez.

Freibank auf dem Schlachthof

Heute, Mittwoch, den 9. ds. Mts., nachmittags Verkauf von Rindfleisch.

Die Abgabe erfolgt nur gegen Fleischkarte. Die Schlachthofverwaltung.

8. Jugendkompagnie, Diez

Heute Mittwoch abend 8 1/2 Uhr Übung in der Turnhalle.

Alles zur Stelle zwecks Einteilung zum nächsten Wehrtunnen.

Der Kommandant.

Lebensmittelfelle für den Stadtwald

Marmelade: Von Donnerstag, den 10. Mai, tag, den 18. Mai, auf Abschnitt 5 der Lebensmittelstellen: Sämtliche Lebensmittel.

Eier: Donnerstag, den 10. Mai, auf Abschnitt 5 der Lebensmittelstellen: Eier, Butter, Schmalz und Füllgrube, Schmidt, Hoffarth und Frau Winger.

Freikarten-Umtausch: Donnerstag, den 10. Mai, Freitag, den 11. Mai. Reihenfolge, welche zu halten ist:

Donnerstag, den 10. Mai: vorm. 9-10 1/2 Uhr: Emlichstraße, Krausgrill mit St. Peter, vorm. 10 1/2-12 Uhr: Pfaffenstraße mit St. Peter, steinerstraße, Kaserne, Hofhaus und Wdo. nachm. 3-4 1/2 Uhr: Adelheid- und Pfenkbach berg und Alter Markt, nachm. 4 1/2-6 Uhr: Altstadtstr. und Ems.

Freitag, den 11. Mai: vorm. 9-10 1/2 Uhr: Berg- und Wdo. vorm. 10 1/2-12 Uhr: Bahnhofstr., Krausgrill, Pfenkbachstr. und Schlöferweg, nachm. 3-4 1/2 Uhr: Unterstr., Pfenkbach, reg. Oberer Markt und Kanalstr., nachm. 4 1/2-6 Uhr: Schulstr., Pfenkbachstr. und Emmerichstraße.

Markt in Diez.

Am Donnerstag, den 10. Mai 1917, wird in Diez, den 8. Mai 1917.

Der Magistrat.

Dankagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise der teilnehmenden Teilnahme bei dem uns so tief betroffenen Verluste unseres innig geliebten vergesslichen Sohnes und Bruders

Otto Schmidt

sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Familie Philipp Schmidt.

Schönborn, den 6. Mai 1917.

Wer übernimmt aus kleinem

Lazarett die Wäsche? Näheres l. d. Geschäftsk. 12747

Zwei Wohnungen mit 11 Schlaf von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten Stadtkassendirektor G. A. M. Bad Ems, Näheres 59 L. 12762

Im Hause, Ems, Näheres 11, find Erdgeschoss, 2 u. 3. Stock je 6 Räume mit Zubehör zu verm. Näheres 1437

Abgeschlossen. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mantel und Zubehör im Hause Schloss Rheinstein zum 1. Juli evtl. früher zu vermieten. Näheres 12751

Willa Rupp, Bad Ems.

Rat für die

um 8 Uhr

in unsere

können zu

nahme haben

Geschäftsstelle